



Gesellschaft Schweiz-Palästina
Association Suisse-Palestine
Associazione Svizzera-Palestina

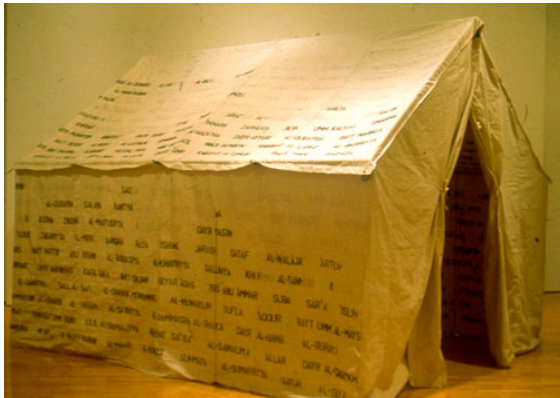


Gesellschaft Schweiz-Palästina
Association Suisse-Palestine
Associazione Svizzera-Palestina
INFO@PALAESTINA.CH
WWW.PALAESTINA.CH
Postkonto: 10 - 4334 - 2
Postfach - CP 6245
3001 Bern

Replay Palestine 1948 – 2008

„Es war einmal in Palästina...“

**Ausstellung zur Nakba & Vertreibung der Palästinenser
Lesung von Augenzeugenberichten
Filme**



Emily Jacir, *Memorial to 418 Palestinian Villages
Destroyed, Depopulated and Occupied by Israel in 1948*, 2001.
Courtesy of Debs & Co.

**Eine Veranstaltung der
Gesellschaft Schweiz-Palästina
im Zelt**

auf dem Münsterplatz in Bern

**vom 23. September – 25. September
2008**

jeweils von 10 – 22 Uhr

Bern, den 24. August 2008

Wir laden Sie ein ins Zelt auf dem Münsterplatz in Bern zu Tee, Lektüre, Gedankenaustausch mit Parlamentariern, Filmen und einer Ausstellung. Wie Nomaden nehmen wir für drei Tage vor dem Münster Platz und möchten mit dieser Aktion auf das 60 Jahre dauernde Los der Palästinenser aufmerksam machen.

Wir zeigen die Ausstellung „Die Nakba, Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948“. In 13 Ausstellungsflächen vertieft sie die Problematik des Nahostkonfliktes und stellt die Vertreibung der palästinensischen Bevölkerung seit 1948 durch die zionistische Siedlungspolitik in den Mittelpunkt.

Mit einer Textmontage von historischen Augenzeugenberichten unter dem Titel „Die Vertreibung“ zeichnen wir die Geschichte der Vertreibung aus der Perspektive der Betroffenen nach. So kommen die Opfer und Augenzeugen der Massaker in Deir Yassin und Tantura und des Falls von Haifa während des Krieges 1948 zu Wort. Der Bericht eines israelischen Soldaten, der 2002 als Lenker eines 60 Tonnen schweren Bulldozers einen grossen Teil von Jenin zerstörte, setzt die Perspektive der Vertreibung bis in unsere Tage fort.

Zwei Dokumentarfilme zu 1948 und zu der heutigen Siedlungsproblematik sowie das vierstündige filmische Nationalepos „La Porte du Soleil“ von Yousry Nasrallah runden unsere Tage im Zelt ab.

Dienstag, 23. September 2008

- 12:00 – 18:00** **Ausstellung „Die Nakba, Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948“.**
- 18:15 – 19:15** **Lesung „Die Vertreibung“, (60 min.)**
- 19:15 – 21:00** **Apero und Diskussion mit ParlamentarierInnen: Daniel Vischer (G), Andrea Hämmerle (SP), Jacqueline Fehr (SP), Carlo Sommaruga (SP), Franco Cavalli (SP), Geri Müller (G) u.a.**
- Ab 21:00** **ev. Film nach Diskussion**

Mittwoch, 24. September 2008

- 10:00 – 12:20** **Film „Porte du soleil“, Teil 1: Le Départ**
- 12:30 – 20:00** **Ausstellung (ev. Filmprojektion)**
- 20:00 – 21.45** **Lesung „Die Vertreibung“ (75 min.), anschl. Diskussion**

Donnerstag, 25. September 2008

- 10:00 – 12:20** **Film „Porte du soleil“, Teil 2: Le Retour**
- 12:30 – 19:30** **Ausstellung (ev. Filmprojektion)**
- 19:30 – 21:15** **Lesung „Die Vertreibung“ (75 min.), anschliessend Diskussion**

Das Stück DIE VERTREIBUNG ist eine Montage von Augenzeugenberichten von Opfern und Zeitzeugen aus der Zeit von 1948 bis heute. In vier Fragmenten erzählen die Protagonisten, allesamt Zeitzeugen von 1948, ihr persönliches Erlebnis der Nakba (arabisch für Katastrophe), als sie kurz vor oder nach der Gründung des Staates Israel 1948 aus ihrer Heimat, von ihrem Land und aus ihren Häusern vertrieben wurden. Die hier versammelten Augenzeugenberichte erscheinen zum ersten Mal in deutscher Sprache. Im Spiegel der Massaker von Deir Yassin und Tantura und der Vertreibung der Palästinenser aus Haïfä soll der Exodus von rund 750'000 Palästinensern im Zuge der Staatsgründung Israels im Jahre 1948 beleuchtet werden. Die Augenzeugenberichte wurden von Historikern in Gesprächen mit Zeitzeugen in den Flüchtlingslagern gesammelt und erschienen zum ersten Mal in der Zeitschrift *Revue d'Etudes Palestiniennes*, die die freundliche Genehmigung zur Verwendung gab. In die Montage fliessen aber auch Berichte des *IKRK* und *Human Rights Watch*, Zeitungsberichte, Kommentare von Historikern und Zitate aus historischen Dokumenten ein. Die fortdauernde Vertreibung der Palästinenser bis in die jüngste Zeit wird durch den schonungslosen Bericht des Soldaten Moshe Nissim nachgezeichnet, der in einem Interview mit der israelischen Zeitung *Yediot Aharonot* ein erschütterndes Zeugnis von der „Banalität des Bösen“ (Hannah Arendt) ablegt. Nissim, Lenker eines 60 Tonnen schweren Bulldozers erzählt uns, wie er während drei Tagen, ausgerüstet mit Zigaretten und Whisky, schlaflos seine „Arbeit“ als Soldat verrichtete, die komplette Zerstörung eines Teils des Flüchtlingslagers Jenin im Jahre 2002 .

Dauer ca. 75 Min. Vorgetragen von 3 Schauspielern.

Weiterführende Infos und Aktualisierung des Programms unter:

www.palaestina.ch und www.nahostfrieden.ch